

400 Jahre „Mundus Iovialis“ von Simon Marius

Vor 400 Jahren veröffentlichte der markgräflische Hofastronom Simon Marius seine Fernrohrbeobachtungen in der „Welt des Jupiter“. Die Eigenständigkeit seiner Forschungen wurde nach den Plagiatsanschuldigungen Galileis lange angezweifelt – steht jedoch schon lange fest.

Unter Federführung der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft wurde das „Marius-Portal“ ins Leben gerufen. Es faßt neben einem vollständigen Nachweis der Schriften, Sekundärliteratur, Vorträge und Internetseiten, alle elektronischen Quellen zu Marius zusammen. Weiterhin werden auf dem Portal viele Veranstaltungen nachgewiesen, die in Nürnberg, Ansbach, Gunzenhausen, Ingolstadt, München, Erlangen, Bamberg, Münster und anderswo durchgeführt werden.

So wird zum 400. Erscheinungstag des Hauptwerkes von Marius das Marius-Portal die vollständigste Sammlung von und über den fränkischen Astronomen umfassen, der zu den Großen seiner Zeit gehörte:

www.simon-marius.net.

Jürgen Hamel, Berlin

Kolloquium des AK in Bamberg

Anlässlich der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bamberg plant der Arbeitskreis am 21./22. September 2014 ein Kolloquium zum Thema "Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik". Der Arbeitskreis beteiligt sich auch an der Tagung „Simon Marius und seine Zeit“ am 20. September 2014 in Nürnberg.

Weitere Informationen werden mitgeteilt unter: <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-bamberg-2014.php>